

• Die Zivilverteidigung erhöht zugleich den Katastrophenschutz sowie die Sicherheit in den Betrieben und Territorien und leistet damit einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur Stärkung der ökonomischen Leistungskraft der DDR. Dem Imperialismus ist der Hang zum Abenteuer-tum wesenseigen. Daraus ergibt sich, daß jähe Wendungen in der internationalen Lage nicht ausgeschlossen sind. In diesem Zusammenhang wird oft gefragt, ob Schutz angesichts der zu-nehmend verheerenden Wirkung moderner Waffen überhaupt möglich sei. Darauf gibt es eine ganz eindeutige Antwort. Sowohl die Er-fahrungen, beispielsweise die des siegreichen Kampfes des vietnamesischen Volkes gegen den USA-Aggressor, als auch neueste wissenschaftliche Erkenntnisse besagen eindeutig: Ja, Schutz ist möglich, und er ist im Interesse des Lebens geboten. Dieser Schutz, ein Grundanliegen der Zivilverteidigung, ordnet sich ein in den welt-weiten Kampf um Entspannung und Sicherung des Friedens.

Die überzeugende Beantwortung solcher Pro-bleme wie: Schutz ist notwendig — Schutz ist möglich — Schutz ist um so wirksamer, je gründlicher sich die Bürger darüber Wissen aneignen und an den Maßnahmen zur Verwirklichung des Schutzes aktiv mitwirken — ist ein wichtiges Anliegen der ideologischen Arbeit.

Getreu dem Prinzip, dort wo ein Genosse ist, da ist die Partei, trägt entsprechend dem Partei-statut jeder Kommunist eine hohe Verantwor-tung für die Verwirklichung der Erfordernisse der Zivilverteidigung in seinem Tätigkeits-bereich:

Der Kommunist in den örtlichen Volksvertre-tungen, in den staatlichen und wirtschaftsleitenden Organen setzt sich dafür ein, daß die Aufgaben der Zivilverteidigung in die gesamte Leitungs-tätigkeit integriert und die mit dem Gesetz über die Landesverteidigung übertragene Verantwor-tung konsequent wahrgenommen werden.

Der Kommunist in den gesellschaftlichen Orga-nisationen sorgt dafür, daß in der massenpoli-tischen Arbeit der spezifische Beitrag zur Mobili-sierung der Bürger und zur Erfüllung der Auf-gaben der Zivilverteidigung geleistet wird.

Der Kommunist in den Betrieben, Genossen-schaften, Bildungseinrichtungen und Wohn-gebieten unterstützt die Bürger beim Aneignen anwendungsbereiter Kenntnisse, bei den Be-mühungen um ein hohes Niveau der Ausbildung der Zivilverteidigung, bei der Durchsetzung der Maßnahmen des Bevölkerungsgesundheits- und Volkswirt-schaftsschutzes. Er hilft bei der Gewinnung der Bürger zur Mitarbeit in den Führungsorganen und bei den Einsatzkräften der Zivilverteidigung, bei der Entwicklung vielfältiger Initiativen im sozialistischen Wettbewerb, zum Beispiel beim

Kampf um den Staatstitel, um die Auszeichnung als „Bereich vorbildlicher Ordnung und Sicher-heit“ oder beim Wettbewerb „Schöner unsere Städte und Gemeinden“.

Der Kommunist in den Lehreinrichtungen, Führungsorganen und Einsatzkräften der Zivil-verteidigung setzt sich vorbildlich ein für die politische Erziehung und Mobilisierung der parteilosen freiwilligen Angehörigen bzw. Mit-arbeiter der Zivilverteidigung, für die kontinuierliche, effektive und praxisbezogene Ausbildung in den Stäben und Formationen sowie für die ständige Erhöhung ihrer Kampfkraft, Führungs-und Einsatzbereitschaft.

Den Erfordernissen Rechnung tragen

Die Praxis bestätigt immer wieder die Erfahrung: Je umfassender die Kommunisten in und durch ihre Parteiorganisationen befähigt, mit Kennt-nissen und überzeugenden Argumenten aus-gerüstet werden, um so wirksamer ist ihr Auf-treten, ihre politische Arbeit in den Kollektiven der Zivilverteidigung, in ihren Arbeitskollekti-ven, in den gesellschaftlichen Organisationen und unter der Bevölkerung.

Die wichtigste Grundlage der Tätigkeit der Kommunisten zu den Fragen der Zivilverteidi-gung bilden die Dokumente und Beschlüsse des Zentralkomitees, der örtlich leitenden Partei-organe und der Grundorganisationen unserer Partei.

Voraussetzung für die erfolgreiche Lösung der Aufgaben der Zivilverteidigung ist, daß ihre Erfordernisse in der Führungstätigkeit der Bezirks- und Kreisleitungen stets gesehen und in der notwendigen Weise beachtet werden. Sie reichen von Parteiaktivtätungen zu Fragen der Zivil-verteidigung, wie zum Beispiel in den Bezirken Potsdam und Neubrandenburg sowie in vielen Kreisen und Städten, bis zur regelmäßigen Einschätzung des erreichten Entwicklungsstan-des der Zivilverteidigung durch örtlich leitende Parteiorgane, Parteileitungen und Mitgliederversammlungen. Staatliche Leiter und Partei-mitglieder geben über die Erfüllung ihres Partei-auftrages zur Zivilverteidigung Rechenschaft, wie das unter anderem im Stammbetrieb des Petrolchemischen Kombinats Schwedt erfolg-reich praktiziert wird. Eingeschlossen ist die ziel-gerichtete Arbeit mit den Führungskadern der Zivilverteidigung* ihre regelmäßige Anleitung, politische Qualifizierung in Lehrgängen und Schulungstagungen. Hinzu kommen die Sorge um die Stabilität der Führungsorgane und Ein-satzkräfte, um ein hohes Niveau der Ausbildung sowie der mobilisierende Einfluß auf den soziali-stischen Wettbewerb in den Formationen der Zivilverteidigung.